

DIE HYPO-KULTURSTIFTUNG

Die Hypo-Kulturstiftung wurde 1983 gegründet. Die Förderungsschwerpunkte Bildende Kunst und Denkmalschutz verteilen sich auf die folgenden fünf Säulen.

Der Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung wird seit 1986 jährlich an private Eigentümer in Bayern verliehen, die ihre Baudenkmäler mit großem Engagement fachgerecht restauriert haben. Besonders wichtig für die Denkmalpflege sind ihre Vorbildfunktion sowie ihr Ausstrahlungscharakter.

Der Museumsfonds fördert Ankäufe von Werken der Gegenwartskunst. Das Ziel ist es, öffentliche Kunstmuseen mit überregionaler Bedeutung zu unterstützen, die in einer permanenten Sammlung einen Überblick über wesentliche Strömungen der zeitgenössischen Kunst geben.

Im Mittelpunkt der Förderungen steht die Bildende Kunst der Gegenwart in Form von öffentlich zugänglichen Kunstprojekten. Die Hypo-Kulturstiftung unterstützt nicht-kommerzielle Institutionen wie Museen, Ausstellungshäuser, Kunstvereine, Berufsverbände und viele weitere bei Ausstellungen junger Künstler in ganz Deutschland.

Das Stipendium unterstützt die wissenschaftliche Arbeit. Gefördert werden Post-Doktoranden kunstwissenschaftlicher und archäologischer Fächer sowie Restauratoren.

Die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München ist eines der großen Ausstellungshäuser in Deutschland mit jährlich rund 300.000 Besuchern. Seit der Eröffnung 1985 werden hier Ausstellungen gezeigt, die alle Kunstepochen bis in die unmittelbare Gegenwart aufgreifen. Auch Grenzgebiete der Kunst, frühgeschichtliche, außereuropäische sowie interdisziplinäre Themen werden hier präsentiert – von Archäologie über alte Meister bis zur zeitgenössischen Kunst.

HYPO-KULTURSTIFTUNG

Vorstand: Dr. Theodor Weimer (Vors.), Dieter Rampl (stv. Vors.)
Anne Gfrerer, Heinz Laber, Andrea Umberto Varese
Geschäftsführer: Oliver Kasperek
Theatinerstraße 8, 80333 München
Telefon (0 89) 3 78-4 26 68 | Telefax (0 89) 3 78-4 85 94
www.hypo-kulturstiftung.de | kontakt@hypo-kulturstiftung.de

Vorsitzender der Jury: Prof. Dr. Werner Schiedermaier
www.denkmalpreis.de | kontakt@denkmalpreis.de

RICHTLINIEN

Zur Förderung des Engagements von Eigentümern in der Denkmalpflege verleiht die Hypo-Kulturstiftung einen Preis, für den die folgenden Richtlinien gelten:

- 1 Der Preis wird an Eigentümer verliehen, die sich bei der Erhaltung ihrer Baudenkmäler in besonderer Weise verdient gemacht haben. In erster Linie werden private Eigentümer ausgezeichnet. Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich, in besonders gelagerten Fällen auch Mieter und sonstige Nutzungsberechtigte. Andere, zum Beispiel kommunale und kirchliche Eigentümer, sind nicht bewerbungsberechtigt.
- 2 Die Baudenkmäler müssen sich in Bayern befinden und in die Denkmalliste eingetragen sein.
- 3 Das Restaurierungsvorhaben muss fachliche Kriterien und Anforderungen an ein Nutzungskonzept musterergütlich erfüllen und abgeschlossen sein.
- 4 Über die Preisvergabe entscheidet eine von der Hypo-Kulturstiftung zu berufende Jury. Die Beschlüsse der Jury werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
- 5 Bewerbungen werden nicht direkt an die Hypo-Kulturstiftung gerichtet, sondern über eine der folgenden zwölf Institutionen eingereicht:

Die sieben Bezirksregierungen des Freistaates Bayern,
das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
der Bayerische Landesverein für Heimatpflege,
das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege,
der Landesverband bayerischer Haus- und Grundbesitzer
und die Bayerische Architektenkammer.

6 Für eine qualifizierte Beurteilung der Vorschläge sind mit der Bewerbung folgende aussagekräftige Unterlagen einzureichen:

- a) eine Beschreibung des Baudenkmals;
- b) Projektunterlagen, wie Pläne und Grundrisse, aus denen der Zustand des Baudenkmals vor, während und nach der Instandsetzungsmaßnahme hervorgeht (Kopien, keine Originale);
- c) Fotos, die den Zustand vor, während und nach der Maßnahme zeigen (Ausdrucke, nicht digital);
- d) eine Stellungnahme, die die besonderen Verdienste des Eigentümers um fachgerechte Instandsetzung des Baudenkmals schildert, insbesondere auch zum Kapitaleinsatz, zu Eigenleistungen sowie zu öffentlichen Fördermitteln.

7 Der Preis wird jährlich verliehen, vorausgesetzt, es liegen genügend qualifizierte Bewerbungen vor.

8 Verliehen wird ein Geldpreis (Preis und Anerkennungen) in Höhe von insgesamt 75.000 EUR. Das Preisgeld ist teilbar. Neben dem Preis werden Anerkennungen ausgesprochen, die mit jeweils 7.000 EUR dotiert sind.

9 Die Namen der Preisträger und der Empfänger von Anerkennungen werden öffentlich bekanntgegeben.

10 Ein Rechtsanspruch auf Zuerkennung eines Preises oder einer Anerkennung besteht nicht.

11 Die bei der Hypo-Kulturstiftung eingereichten Bewerbungsunterlagen werden spätestens nach der Preisverleihung direkt an die einreichende Institution zurückgegeben.

12 Die Hypo-Kulturstiftung behält sich vor, die vorstehenden Richtlinien jederzeit zu ändern.



Ein Engagement der

 **HypoVereinsbank** Member of  **UniCredit**

DENKMAL **2015** PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

DENKMAL **2015** PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

DENKMAL **2015** PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

PREISE

Alexander von Halem

Schloss Zeilitzheim
Marktplatz 14
97509 Kollitzheim
Landkreis Schweinfurt
Regierungsbezirk Unterfranken



Mitten in Zeilitzheim liegt städtebaulich exponiert das barocke Schloss. Es wurde 1677 für Philipp Graf von Wolfsthal unter Beratung von Antonio Pettrini errichtet. Kardinal Damian Hugo Graf von Schönborn nutzte es ab 1735 als Exilresidenz und baute es um. 1979 erwarb Familie von Halem die Vierflügelanlage in sehr schlechtem Zustand. Seitdem erfolgte die Instandsetzung – Schritt für Schritt – bis in die Gegenwart.

Schloss Zeilitzheim ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie auch mit geringen finanziellen Mitteln ein sehr großes Baudenkmal instandgesetzt werden kann. Die außerordentliche Behutsamkeit und Ausdauer, mit der sich die Eigentümer der Wiederherstellung des Schlosses widmeten, ist beispielgebend. Unzählige sind die Arbeitsstunden, die die Familie erbracht. Das Ergebnis aller Anstrengungen ist vorbildhaft. Das Schloss ist in seiner Eigenart als zwar anspruchsvoller, aber doch ländlicher, adeliger Ansitz wieder gewonnen. Die Öffnung des Gebäudes für Beherbergung und Besichtigung leistet darüber hinaus einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Leben in Franken.

DENKMAL 2015 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

PREISE

Dr. Birgit Gunreben-Stempfle
Dr. Joachim Stempfle

Bürgerhaus
Unterer Kaulberg 3
96049 Bamberg
Regierungsbezirk Oberfranken



Zu den bedeutendsten und städtebaulich wichtigsten Denkmälern der Welterbestadt Bamberg zählt das Anwesen Unterer Kaulberg 3. Erstmals 1361 erwähnt, geht der Baubestand in seinem Kern noch auf das späte Mittelalter zurück, von dem noch der Innenhof zeugt. Größere Umbaumaßnahmen fanden um 1600 und im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts statt. Die prachtvolle Fassade sowie weite Teile der Innenausstattung gehen auf die Barockzeit zurück. In exponierter Lage am Fuß des Kaulbergs dient die weitgestreckte, malerische Fassade des Anwesens als Blickfang zur Oberen Pfarre hin.

Unterlassener Bauunterhalt setzte dem wirtschaftlich schwer nutzbaren Gebäude zu. Der Erwerb durch das Ehepaar Dr. Gunreben-Stempfle befreite die Stadt Bamberg von einer ihrer größten städtebaulichen Sorgen. Das Nutzungskonzept für das Gebäude vereint Wohnen und Arbeiten unter einem Dach. Das Anwesen ist ein sehr gutes Beispiel dafür, dass sich auch in einem Jahrhunderte alten Gebäude zeitgemäße Nutzung integrieren lässt.

DENKMAL 2015 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

ANERKENNUNGEN



Sabine und Michael Filbig
Ehemaliger Pfarrhof
Pfarrgasse 2, 86643 Rennertshofen-Bertoldsheim
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
Regierungsbezirk Oberbayern



Katrin und Michael Berger
Ehemalige Gerichtsschreiberei
Pflegergasse 1, 91230 Happurg
Landkreis Nürnberger Land
Regierungsbezirk Mittelfranken



Dr. Ursula Macher
Herrensitz Schübelsberg
Bismarckstraße 36, 90491 Nürnberg
Regierungsbezirk Mittelfranken

DENKMAL 2015 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

ANERKENNUNGEN



Vladimir Sapovalenko
Kurvilla
Salinenstraße 26, 97688 Bad Kissingen
Regierungsbezirk Unterfranken



Ursula und Dr. Andreas Hellmann
Zwei Mietshäuser
Altes Zeughausgässchen 3 und
An der Blauen Kappe 16, 86152 Augsburg
Regierungsbezirk Schwaben

DENKMAL 2015 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG